Erstes Delitzscher Adventsglühen mit neuen Weihnachtsbaumkugeln

DELITZSCH. Am Dienstag, dem 24. November, lädt die Stadt Delitzsch um 17 Uhr erstmals zum Delitzscher Adventsglühen auf den Marktplatz ein.

Im Mittelpunkt steht ein besonderer Moment: Die neuen beleuchteten Weihnachtsbaumkugeln am großen Weihnachtsbaum werden an diesem Abend erstmals vor Publikum eingeschaltet.

Ermöglicht wurde die Anschaffung der Weihnachtsbaumkugeln durch die Unterstützung zahlreicher Unternehmen und Institutionen, die eine Kugelpatenschaft übernommen haben.

Programm:

- **16.45 Uhr:** Empfang der Kugelpatinnen und Kugelpaten auf dem Marktplatz.
- **17 Uhr:** Oberbürgermeister Dr. Manfred Wilde begrüßt die Gäste
- **17.15 Uhr:** Gemeinsam werden die neuen Weihnachtsbaumkugeln eingeschaltet und der große Weihnachtsbaum in festliches stimmungsvolles Licht getaucht.
- **Ab 17.30 Uhr:** Ausklang des Abends bei warmen Getränken. Die Werbegemeinschaft Delitzsch sorgt für den Glühweinausschank.

„Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Auftakt der Adventszeit gemeinsam zu erleben“, so der Referatsleiter für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Alexander Lorenz. Die Stadt Delitzsch bedankt sich herzlich bei den Kugelpatinnen und -paten.

Inklusions-Bibliothek wird eröffnet

HOHENPRIEßNITZ. Die Eröffnung der neuen Bibliothek des Atmaseva-Vereins in Hohenprießnitz findet nicht am 23. November, sondern am Dienstag, den 1. Dezember statt. Gemeinsam mit Grit Wegner, Teilhabe und Demenzkoordinatorin vom Landkreis Nordsachsen werden die Räumlichkeiten ab 15 feierlich eröffnet. Geöffnet ist mittwochs von 14.30 bis 17 Uhr.

Erfolgreiche Hapkido-Prüfung beim SV Zschepplin



Foto: privat

Am 14. November war es wieder so weit: Beim SV Zschepplin stand die dritte Hapkido-Prüfung des Vereins und die zweite Prüfung 2026 an.

Insgesamt 10 Prüflinge – fünf Kinder und fünf Erwachsene – stellten sich nach monatelanger, intensiver Vorbereitung den kritischen Augen der Prüfer Marcus (4. Dan) und Katharina Frenkel (2. Dan).

In der rund zweistündigen Prüfung zeigten alle Teilnehmenden, dass sich der Trainingsfleiß der vergangenen Wochen und Monate mehr als gelohnt hat. Mit soliden Leistungen absolvierten sämtliche Prüflinge erfolgreich ihr Programm und verdienten sich ihre neuen Graduierungen:

– **Kinder:** 3 Prüflinge zum Weiß-Gelbgurt, 2 Prüflinge zum Gelbgurt

– **Erwachsene:** 3 Prüflinge zum Gelbgurt, 1 Prüfling zum Orangegurt, 1 Prüfling zum Grüngurt

Das auf dem Gruppenfoto festgehaltene Strahlen der Prüflinge – gemeinsam mit ihren Fallpartnern – spricht Bände. Die gezeigten Leistungen spiegeln die Entwicklung der gesamten Abteilung wider: Unsere Trainingsgruppen wachsen kontinuierlich, und das technische Niveau steigt stetig an.

Wir freuen uns riesig, dass so viele Mitglieder regelmäßig und hochmotiviert zum Training erscheinen, den Ehrgeiz für stetige Verbesserung mitbringen und so diszipliniert an sich arbeiten.

Herzlichen Glückwunsch an alle Prüflinge zu diesen tollen Leistungen – macht weiter so!

MARCUS FRENKEL

Adventskonzert in Altscherbitz

ALTSCHERBITZ. Das Vokalensemble „Sequenz“ aus Halle gestaltet am Samstag, 28. November, um 14 Uhr ein Adventskonzert in der Kirche des Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz, Koeppestraße 17. Unter der Leitung von Tim Ahlfeld musizieren Studierende sowie junge und junggebliebene Berufstätige gemeinsam in dem Kammerchor. Gegründet wurde das Ensemble 2011 unter der Leitung von Stefan Garthoff. 2017 übernahm Stephan Kelm die Leitung und begleitete den Chor sieben Jahre lang bei zahlreichen Konzerten und Wettbewerben. Nun ist das Ensemble zum Adventskonzert in Schkeuditz zu erleben.

Ragtime und Blues zum ersten Advent

KLEINLIEBENAU. Stef Rosen und Marko Jovanovic gestalten am Sonntag, 29. November, um 16 Uhr ein Adventskonzert in der Rittergutskirche Kleinliebenau, Gutshofstraße 15. Am ersten Advent stehen Ragtime und Blues mit Gitarre und Mundharmonika auf dem Programm. Karten kosten im Vorverkauf 13,96 Euro und an der Tageskasse 17 Euro.



Ich hab’s so satt!

Geht es Ihnen auch so?



Ständig schlechte Nachrichten: Krieg, Krise, alles wird teurer. Ich kann’s nicht mehr hören. Der Kanzler strahlt so viel Wärme aus wie ein offener Kühlschrank, hat nur Ideen von vorgestern und wundert sich, warum niemand ihm vertraut. Lohnt es sich noch, länger als bis zum nächsten Monat zu planen, bis zum nächsten Jahr? Sollen wir aufhören, zu hoffen?

Nein, Aufgeben kommt für mich nicht in Frage – für Sie sicher auch nicht. Ich wäre nicht Krankenschwester geworden, wenn ich immer vom Schlimmsten ausgehen würde. Ich wäre keine Mutter geworden, wenn ich glauben würde, dass wir nichts besser machen können.

Aber Hoffnung braucht Sicherheit. Keine Oma soll zweifeln müssen, ob sie ihrem Enkelkind noch 20 Euro zustecken kann, nachdem sie sich gemeinsam einen Eisbecher gegönnt haben. Keine alleinerziehende Mutter soll rechnen müssen, ob es drin ist, die Heizung aufzudrehen. Kein Student soll aufs Lernen verzichten müssen, weil er nebenbei zu viel arbeiten muss, um über die Runden zu kommen.

Das Geld muss für vier Wocheneinkäufe im Monat reichen, nicht nur für zwei, und auch für frisches Obst und Gemüse. Alle sollen zügig und günstig zur Arztpraxis, zur Apotheke, zum Krankenhaus oder ins Theater kommen, auch ohne Auto. Niemand soll Angst kriegen, wenn ein Schreiben vom Vermieter im Briefkasten liegt.

Wer gute Pflege braucht, soll sie bekommen, zuhause oder im Heim, und trotzdem etwas vererben können. Es muss auch niemand einsam sein, wenn der Staat gesellige Angebote fördert, es auch auf dem Land gute Jobs gibt, wenn Kinder kein Armutsrisiko sind. Und: Keine Familie soll Angst haben, dass der Staat den Sohn, Vater oder Bruder einberuft.

Ist das alles zu viel verlangt? Nein, das ist das Mindeste!
Und es ist möglich: Mit gerechten Steuern auf Konzernprofite, riesige Vermögen und enorme Erbschaften. Mit *einer* Kranken- und *einer* Rentenkasse, in die *alle* einzahlen. Mit Mietendeckel, Preiskontrollen und einem Staat, auf den wir uns verlassen können, nicht nur in den Großstädten. Dafür arbeiten wir als Linksfraktion, im Landtag und außerhalb.

Zu viele Politiker wollen belehren.
Ich will zuhören.

Sagen Sie uns, was Sie bedrückt, was Ihnen Hoffnung macht und was Sie von uns erwarten.

Ihre

Susanne Schaper
Fraktionsvorsitzende

Transparenzseite

Die Linke
Fraktion im Sächsischen Landtag

Fraktion Die Linke im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden
linksfraktion@slt.sachsen.de

Diese Anzeige ist politische Werbung.
Infos zu unserer Arbeit: www.linksfraktionsachsen.de